

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 80. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften (FL/080/2013)

am Montag, 1. Juli 2013,

15:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

15:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:40 Uhr

Anwesend:

Stellvertretender Vorsitzender

Hartmut Vorjohann

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion

Dr. Georg Böhme-Korn

Peter Krüger

Monika Schiemann

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Kießling

Jens Matthis

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gerit Thomas

SPD-Fraktion

Thomas Blümel

Fraktion Bündnis Freie Bürger

Christoph Hille

Stellvertretende Mitglieder

Jens Genschmar

Angelika Malberg

Thomas Trepte

Vertretung für Herrn Holger Zastrow

Vertretung für Frau Silke Schöps

Vertretung für Frau Andrea Schubert

Abwesend:

Vorsitzende

Helma Orosz

CDU-Fraktion

Silke Schöps

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Andrea Schubert

FDP-Fraktion

Holger Zastrow

Verwaltung:

Frau Möckel	AL Stadtkämmerei
Herr Schenk	Stadtkämmerei
Herr Emmerlich	Stadtkämmerei
Herr Seifert	Stadtkämmerei
Frau Reißmann	Stadtkämmerei
Herr Weihermüller	AL Steuer- und Stadtkassenamt
Herr Knauer	Liegenschaftsamt
Frau Rößler	Liegenschaftsamt
Frau Röder	RB Zentrale Technische Dienstleistungen
Herr Pohl	Leiter EB Stadtentwässerung
Frau Bartsch	GB Finanzen und Liegenschaften
Herr Bürgermeister Lehmann	Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung
Herr Schmidtgen	AL Schulverwaltungsamt
Frau Lindner	Schulverwaltungsamt
Frau Straube	EB Sportstätten und Bäder
Herr Gutsche	Amt für Kultur und Denkmalschutz
Herr Bürgermeister Seidel	Beigeordneter für Soziales
Frau Kirchner	Stadtplanungsamt
Herr Dr. Kaiser	Stadtplanungsamt
Herr Koettnitz	AL Straßen- und Tiefbauamt
Herr Hentschelmann	Straßen- und Tiefbauamt
Herr Schröter	Straßen- und Tiefbauamt
Frau Pochert	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Herr Seifert	Umweltamt
Herr Mehlig	Umweltamt
Herr Gehring	AL Rechnungsprüfungsamt
Frau Nickel	Rechnungsprüfungsamt
Frau Diwok-Dobner	Rechnungsprüfungsamt

Gäste:

Frau Klemm	Sächsische Zeitung
Herr Schäfer	Colorradio

Herr Zieschank	TWD GmbH (TOP 32)
Herr Dr. Richter	TWD GmbH (TOP 32)
Herr Vogler	Intendant Dresdner Musikfestspiele (TOP 28)
Herr Lutz	Dresdner Musikfestspiele (TOP 28)
Herr Grüner	Dresdner Kreuzchor (TOP 41)
Herr Walther	GF STESAD GmbH (TOP 24)
Herr Kufner	STESAD GmbH (TOP 24)
Herr Pohl	GF Stadtentwässerung Dresden GmbH (TOP 20)
2 Vertreterinnen	Bauherrengemeinschaft Altomsewitz 11

Schriftführerin:

Frau Rülke	Büro der Oberbürgermeisterin
------------	------------------------------

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|-----------|--|----------------------------------|
| 1 | Veränderung der Planwerte von Auszahlungen für investive Maßnahmen des Finanzhaushaltes und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes des Schulverwaltungsamtes | V2242/13
beschließend |
| 2 | Übertragung von Zuweisungen an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt | V2367/13
beschließend |
| 3 | Umverteilung von Planansätzen bezüglich des Haushaltsjahres 2013 für das Fördergebiet "Soziale Stadt Prohlis" und "Städtebaulicher Denkmalschutz Hellerau" | V2225/13
beschließend |
| 4 | Inanspruchnahme von zusätzlichen Fördermitteln im Programm "Die Soziale Stadt", Dresden-Gorbitz sowie Veränderung von Planwerten der Profitcenter "Soziale Stadt Gorbitz" und "SUO Aufwertung Mitte" | V2286/13
beschließend |
| 5 | Umverteilung des Planansatzes 2013 und Inanspruchnahme von Fördermitteln für das Fördergebiet "EFRE West/Friedrichstadt" | V2287/13
beschließend |
| 6 | Veränderung im Ergebnishaushalt 2013/2014 des Straßen- und Tiefbauamtes - Verwendung von Fördermitteln im Rahmen der "Verordnung Sofortprogramm Straße" zur Beseitigung von Winterschäden 2012/2013 | V2337/13
beschließend |
| 7 | Übertragung von investiven Mitteln in Höhe von 200 000,00 Euro aus dem Haushalt des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft in den Haushalt des Stadtplanungsamtes für Planung und Bau des Spielplatzes Louisenstraße | V2265/13
beschließend |
| 8 | Verkauf von Flurstücken in Striesen | V2254/13
beschließend |
| 9 | Verkauf eines Grundstückes in Klotzsche | V2271/13
beschließend |
| 10 | Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet Reick | V2332/13
beschließend |
| 11 | Verkauf des Grundstückes Altomsewitz 11, Teilfläche des Flurstückes 1 der Gemarkung Omsewitz | V2335/13
beschließend |
| 12 | Festspielhaus Hellerau, Notsicherung des Kasernenflügels Ost | V2280/13
beschließend |
| 13 | Übertragung der investiven Budgetreste vom Haushaltsjahr 2012 nach 2013 sowie Übertragung mit Umverteilung investiver Budgetreste kleiner 150 TEUR vom Haushaltsjahr 2012 nach 2013 | |

- | | | |
|-----------|--|----------------------------------|
| 14 | Übertragung und Umverteilung investiver Budgetreste größer 150 TEUR vom Haushaltsjahr 2012 nach 2013 | V2291/13
beschließend |
| 15 | Übertrag konsumtiver Budgetüberträge vom Haushaltsjahr 2012 nach 2013 | V2339/13
beschließend |
| 16 | Reduzierung der investiven Budgetreste (Nettoeinsparung) aus dem Haushaltsjahr 2012, Information über den vorläufigen Jahresabschluss 2012 | V2341/13
beschließend |
| 17 | Kommunale Liegenschaften für den Wohnungsbau mobilisieren - Baulandentwicklungskonzept erarbeiten - Wohnbaupotenziale am Olga Körner-Heim nutzen | A0735/13
beschließend |

Nicht öffentlich

- | | | |
|-----------|--|---|
| 18 | Verbindliche Zusage zum Erlass von Gewerbesteuerforderungen auf Buchgewinne, die rechnerisch im Ergebnis einer Unternehmensanierung entstehen | V2248/13
beschließend |
| 19 | Abgabe einer Einredeverzichtserklärung einschließlich abstraktem Schuldanerkenntnis zur Absicherung der mittelfristigen Finanzierung der Stadtentwässerung Dresden GmbH | V2288/13
beratend |
| 20 | Änderung der Verträge zur Abwassereinleitung zwischen der Stadtentwässerung Dresden GmbH und der Stadtwerke Pirna GmbH bzw. der Stadt Heidenau | V2334/13
beratend |
| 21 | Ausnahmen zur Festlegung zu über- bzw. außerplanmäßigen Mehreinnahmen gemäß Stadtratsbeschluss Nr. V1898/12 - Punkt V. Nr. 22.a | V2343/13
beratend |
| 22 | Gründung des Gymnasiums Dresden-West | V2196/13
beratend
(federführend) |
| 23 | Gründung des Gymnasiums Dresden-Prohlis | V2197/13
beratend
(federführend) |
| 24 | Festlegung des Ausschreibungsverfahrens und Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen für den Bau und Betrieb der 32. Mittelschule und des Gymnasiums Tolkewitz (Schulstandort Tolkewitz) | V2281/13
beratend
(federführend) |
| 25 | Veränderung der Planwerte von Auszahlungen für investive Maßnahmen des Finanzhaushaltes des Schulverwaltungsamtes | V2289/13
beratend
(federführend) |
| 26 | Prioritätenprogramm zum Bau von Gehwegen im Dresdner Straßennetz | V2224/13
beratend
(federführend) |
| 27 | Bericht zur Beseitigung der letzten Beton-Wartehäuschen und Programm zur Haltestellenausstattung | V2240/13
beratend |

28	Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2014	V2274/13 beratend
29	Hochwasserschutz Laubegast am alten Elbarm - Umsetzung Maßnahme M30 (HWSK)	V2236/13 beratend (federführend)
30	Hochwasserschutz am Laubegaster Ufer (Maßnahme Z1) – Planungsleistungen für erweiterte Grundlagenermittlung unverzüglich veranlassen	A0748/13 beratend (federführend)
31	Verkauf Neumarkt, Q IV/3	V2276/13 beratend (federführend)
32	Einbringungsvertrag, Personalüberleitungsvertrag und Betrauungsakt im Zusammenhang mit der Übertragung des Teilbetriebs Bäder des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden auf die Dresdner Bäder GmbH (V1929/12)	V2317/13 beratend (federführend)
33	Besetzung des Aufsichtsrates der Dresdner Bäder GmbH	V2333/13 beratend
34	Bestellung der Geschäftsführung der Stadtentwässerung Dresden GmbH	V2321/13 beratend
35	Betrauung der städtischen Beteiligungsunternehmen	V2118/13 beratend
36	Feststellung der Jahresabschlussergebnisse 2011 einschließlich des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes	V2323/13 beratend
37	Urheberrecht an Dresdner Bauwerken	A0725/13 beratend (federführend)
38	Pavillon auf dem Postplatz - Konzept für neue Nutzung der "Käseglocke"	A0728/13 beratend (federführend)
39	Förderung des Baus von selbstgenutztem Wohneigentum durch Bauherrengemeinschaften	A0736/13 beratend
40	Informationen/Sonstiges	
	Nachtrag	
41	Elternbeiträge im Dresdner Kreuzchor	V2350/13 beratend

Herr Bürgermeister Vorjohann eröffnet und leitet die 80. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften. Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht geladen. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Der Vorsitzende bedankt sich für die Möglichkeit, die Sitzung etwas früher beginnen zu können.

Zur Tagesordnung:

Herr Bürgermeister Vorjohann informiert über folgende Modifizierungen:

Es werden folgende Punkte vertagt:

TOP 17 (A0735/13)
TOP 30 (A0748/13)
TOP 37 (A0725/13)
TOP 38 (A0728/13)

TOP 33 (V2333/13) wird von der Tagesordnung genommen, da nur eine Behandlung im Stadtrat erfolgt.

Der Vorsitzende informiert über folgende zeitliche Einordnungen von Tagesordnungspunkten:

TOP 2 (V2367/13) - Behandlung nach 16:00 Uhr;

TOP 19 (V2288/13) und TOP 20 (V2334/13) Behandlung ab 16:30 Uhr;

TOP 28 (V2274/13) und TOP 41 (V2350/13) Behandlung ab 18:30 Uhr;

TOP 32 (V2317/13) - Behandlung 18:00 Uhr

Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine Wortmeldungen zur Tagesordnung.

Es gibt Einvernehmen zur modifizierten Tagesordnung.

1	Veränderung der Planwerte von Auszahlungen für investive Maßnahmen des Finanzhaushaltes und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes des Schulverwaltungsamtes	V2242/13 beschließend
----------	--	----------------------------------

Herr Schmidtgen, Amtsleiter des Schulverwaltungsamtes, begründet und erläutert die Vorlage.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2242/13

Zur Finanzierung von konsumtiven Ausstattungen, die ursprünglich im investiven Haushalt geplant wurden, werden die Planwerte von Auszahlungen für investive Maßnahmen des Finanzhaushaltes und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes des Schulverwaltungsamtes entsprechend Anlage verändert.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

2 Übertragung von Zuweisungen an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt V2367/13 beschließend

Herr Bürgermeister Seidel begründet und erläutert die Vorlage. In seinen Ausführungen geht er schwerpunktmäßig auf die Finanzierung ein. Im Rahmen der Kostenberechnung der Leistungsphase 4 liege man bei rd. 2 Mio. Euro für die Komplettsanierung des Gebäudes. Es werde vorgeschlagen, die zusätzlich benötigten Mittel von 500.000 Euro schwerpunktmäßig aus dem Jahr 2014 zur Verfügung zu stellen. Anhand einer Hochrechnung werde davon ausgegangen, dass diese Summe innerhalb des Wirtschaftsplanes des Kita-Eigenbetriebes für das Jahr 2014 aufgebracht werden könne. Das bedeute, der Zuschuss an den Kita-Eigenbetrieb im Bereich des Ergebnishaushaltes 2013 verringere sich um 1,5 Mio. Euro und in 2014 um 500.000 Euro. Beide Summen würden in den investiven Bereich (Finanzhaushalt) übertragen werden, so dass man daraus die Investitionen in das Gebäude vornehmen könne. Der Baubeginn sei mit den Herbstferien 2013 geplant.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2367/13

Zuweisungen aus dem Ergebnishaushalt für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen werden im Jahr 2013 in Höhe von 1.500.000 Euro und im Jahr 2014 in Höhe von 500.000 Euro in den Finanzhaushalt übertragen und stehen dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden für die Sanierung der Kindertageseinrichtung Hohe Straße 86 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

3 Umverteilung von Planansätzen bezüglich des Haushaltsjahres 2013 für das Fördergebiet "Soziale Stadt Prohlis" und "Städtebaulicher Denkmalschutz Hellerau"

**V2225/13
beschließend**

Frau Kircher, Stadtplanungsamt, begründet und erläutert die Vorlage. Sie weist darauf hin, dass sich an den Summen nichts ändere, sondern in der Zuordnung in den Haushaltsansätzen.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn bezieht sich auf Anlage 1 und bittet um Erläuterung, warum in der Tabelle beim Festspielhaus Hellerau, Kaserne West, eine lokale Sperre aufgeführt sei.

Frau Möckel, Amtsleiterin der Stadtkämmerei, erläutert, dass die lokalen Sperren in der Regel von den Ämtern angeordnet würden, um sicherzustellen, dass bestimmte Mittel erst dann ausgegeben werden, wenn die Zuwendungsbescheide vorliegen. Sie geht davon aus, dass das Fachamt eine lokale Sperre in dieser Größenordnung verhängt hatte.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2225/13

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die Umverteilung des Planansatzes für das Haushaltsjahr 2013 bezüglich des Projektes „Soziale Stadt Prohlis – Modellvorhaben“ vom Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt gemäß Anlage Punkt 1.
2. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die Umverteilung des Planansatzes 2013 für das Sanierungsgebiet „Städtebaulicher Denkmalschutz Hellerau“ vom Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt gemäß Anlage Punkt 2.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1

4 Inanspruchnahme von zusätzlichen Fördermitteln im Programm "Die Soziale Stadt", Dresden-Gorbitz sowie Veränderung von Planwerten der Profitcenter "Soziale Stadt Gorbitz" und "SUO Aufwertung Mitte"

**V2286/13
beschließend**

Frau Kircher, Stadtplanungsamt, begründet und erläutert die Vorlage.

Herr Stadtrat Kießling bezieht sich auf Seite 3 der Begründung, wo im zweiten Absatz aufgeführt sei, wofür die zusätzlichen Fördermittel schwerpunktmäßig eingesetzt werden sollen (Höhenpromenade, „Laborschule“ und Quartiersmanagement). Er fragt, ob eine Aussage möglich sei, welche Summe pro Zweck eingesetzt werde.

Frau Kircher erläutert, dass das zur Verfügung stehende Geld für diese Maßnahmen aufgebraucht werde. Es gehe um die Realisierung des nächsten Abschnittes der Höhenpromenade und die energetische Sanierung des Gebäudes bei der „Laborschule“. Das Quartiersmanagement könne man um etwa 50.000 Euro aufstocken.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2286/13

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt, die bewilligten zusätzlichen Fördermittel aus dem Programm „Die Soziale Stadt“ für das Gebiet Dresden Gorbitz im Haushalt des Stadtplanungsamtes zu veranschlagen und die Ertrags- und Aufwandsansätze sowie Einzahlungs- und Auszahlungsansätze gemäß Anlage 2 Punkt 2.1 anzupassen.
2. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die Umverteilung vom Budget innerhalb des Profitcenters „Soziale Stadt Gorbitz“ gemäß Anlage 2 Punkt 2.1.
3. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die Einbindung des Projektes „Höhenpromenade“ in die Bewirtschaftungseinheit „61_I_232 SSP Gorbitz“.
4. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt, die bewilligten zusätzlichen Fördermittel aus dem Programm „Stadtumbau Ost, Aufwertung Mitte“ im Haushalt des Stadtplanungsamtes zu veranschlagen und die Aufwandsansätze gemäß Anlage 2 Punkt 2.2 anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

5 Umverteilung des Planansatzes 2013 und Inanspruchnahme von Fördermitteln für das Fördergebiet "EFRE West/Friedrichstadt"

**V2287/13
beschließend**

Frau Kircher, Stadtplanungsamt, begründet und erläutert die Vorlage. Es handele sich ebenfalls um eine Umverteilung vom Ergebnishaushalt in den investiven Haushalt. Im zweiten Beschlusspunkt gehe es um die Aufstockung der Maßnahme „Soziokulturelles Zentrum“.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2287/13

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die Umverteilung des Planansatzes für das Haushaltsjahr 2013 im EFRE Stadtteilentwicklungsprojekt „Dresden West/ Friedrichstadt“ vom Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt gemäß Anlage Punkt 1.
2. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die beantragten Fördermittel für die Maßnahme „Soziokulturelles Zentrum“ im Haushalt 2013 für das EFRE Stadtteilentwicklungsprojekt „Dresden West/Friedrichstadt“ zu veranschlagen und die Einzahlungs- und Auszahlungsansätze gemäß Anlage Punkt 2 anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

- 6** **Veränderung im Ergebnishaushalt 2013/2014 des Straßen- und Tiefbauamtes - Verwendung von Fördermitteln im Rahmen der "Verordnung Sofortprogramm Straße" zur Beseitigung von Winterschäden 2012/2013** **V2337/13**
beschließend

Herr Hentschelmann, Straßen- und Tiefbauamt, begründet und erläutert die Vorlage. Für die Beseitigung der Winterschäden stünden knapp 3 Mio. Euro zur Verfügung. In der Schadensermittlung habe man einen Bedarf von ca. 10 Mio. Euro festgestellt. Insofern würde eine Lücke von ca. 7 Mio. Euro bestehen.

Herr Stadtrat Blümel möchte wissen, wie viel Reste aus dem Vorjahr zur Verfügung stehen würden.

Frau Möckel, Amtsleiterin der Stadtkämmerei, informiert, dass es investive Budgetreste in Höhe von 63,9 Mio. Euro seien.

Herr Stadtrat Genschmar stellt die Frage, wie die Lücke von 7 Mio. Euro geschlossen werden solle.

Herr Hentschelmann äußert, dass eine Schließung der Lücke schwierig sei, weil das Geld nicht zur Verfügung stehe. Dort, wo die Verkehrssicherheit gefährdet sei, müsse man die Schäden aus Eigenmitteln beheben.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2337/13

Die Auszahlung in Höhe der für das Jahr 2013 bewilligten zweckgebundenen Fördermittel zur Beseitigung der Winterschäden auf kommunalen Straßen der Gebietskörperschaft gemäß der „Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über die Beseitigung von Schäden des Winters 2012/2013 an Straßen (Verordnung Sofortprogramm Straße)“ vom 26. April 2013 wird dem STA gemäß Anlage 1 zu 100 Prozent zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

- 7** **Übertragung von investiven Mitteln in Höhe von 200 000,00 Euro aus dem Haushalt des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft in den Haushalt des Stadtplanungsamtes für Planung und Bau des Spielplatzes Louisenstraße** **V2265/13**
beschließend

Frau Pochert, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, begründet und erläutert die Vorlage.

Herr Stadtrat Krüger bemerkt, dass man im Haushalt jeweils für die Folgejahre eine Summe von 400.000 Euro für Stadtgrün eingestellt habe. Er fragt, ob die Investition daraus genommen werde oder sei es aus dem allgemeinen investiven Budget geplant.

Frau Pochert informiert, dass im diesjährigen Haushalt 200.000 Euro für Spielplätze eingestellt wären und damit werde der eine Spielplatz gebaut.

Herr Stadtrat Kießling bezieht sich auf den Lageplan in der Anlage zur Vorlage. Sei dieser Plan schon bestätigt oder beschließe man ihn heute mit der Vorlage?

Frau Pochert weist darauf hin, dass der Plan informativ beigefügt sei. Die Planung wäre beendet und man befinde sich kurz vor der Ausschreibung. Dafür sei die Übertragung der Mittel erforderlich. Der Ausschuss beschließe nicht die Planung des Spielplatzes, sondern die Übertragung der Mittel.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2265/13

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt, dass investive Mittel in Höhe von 200 000,00 Euro für den Spielplatz Louisenstraße (Gl.02801/0101) aus dem Haushalt des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft in den Haushalt des Stadtplanungsamtes (Gl.02901/0101) übertragen werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

8 Verkauf von Flurstücken in Striesen

**V2254/13
beschließend**

Herr Knauer, Liegenschaftsamt, begründet und erläutert die Vorlage. Im Ergebnis der Ausschreibung wären 12 Gebote abgegeben worden, die alle über dem Mindestgebot von 271.000 Euro lagen. Es sei vorgesehen, das Grundstück an den Höchstbieter zu veräußern.

Herr Stadtrat Kießling fragt, ob der wesentlich über dem Verkehrswert liegende Verkaufspreis Einfluss auf alle folgenden Verkäufe in dieser Lage habe. Er meint, dass es den Verkehrswert der umliegenden Grundstücke erhöhen müsste.

Herr Knauer legt dar, dass der Verkehrswert anhand des aktuellen Bodenrichtwertes ermittelt worden sei. Die Bodenrichtwerte würden letztendlich aus Verkäufen entstehen. Der Kaufpreis werde in die Kaufpreissammlung eingehen und zu einem späteren Zeitpunkt Einfluss auf den Bodenrichtwert haben, wenn es dort weitere Verkäufe in solchen Größenordnungen gebe. Seiner Kenntnis nach würden die Bodenrichtwerte aller zwei Jahre neu ermittelt und veröffentlicht. In diesem Jahr seien erst neue Bodenrichtwerte veröffentlicht worden.

Herr Stadtrat Kießling bemerkt, dass man handeln müsste, wenn der Verkehrswert in einer solchen Größenordnung überschritten werde. Der Verweis auf normale Verwaltungsabläufe scheine ihm zumindest für die Stadt nachteilig zu sein.

Herr Bürgermeister Vorjohann erläutert, dass sich in der Regel der Marktwert dadurch ermittle, indem man den Markt teste und ausschreibe. So sei es in diesem Fall auch erfolgt. Die Bodenrichtwerte würden immer aus Vergangenheitsdaten entstehen. Wenn nach dem Höhepunkt dieser Entwicklung der Trend wieder kippe, wären dann die Bodenrichtwerte hochgezogen und man verkaufe dann möglicherweise sogar unterhalb dieser Richtwerte. Es gebe derzeit keinen Anpassungsbedarf und keinen Anlass, es anders zu bilanzieren, weil sich momentan diese Marktentwicklung herausstelle.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2254/13

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, die Flurstücke 395 o, 395/6 und 850/6 der Gemarkung Striesen, mit einer Gesamtfläche von 1.175 m² zu verkaufen. Der Kaufpreis beträgt 900.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

9 Verkauf eines Grundstückes in Klotzsche

**V2271/13
beschließend**

Herr Knauer, Liegenschaftsamt, begründet und erläutert die Vorlage. Das Objekt sei komplett an Arztpraxen vermietet. Im Ergebnis der letzten Ausschreibung seien 10 Gebote abgegeben worden. Das Grundstück solle an den Höchstbieter veräußert werden. Das Gebot liege über dem im Jahr 2007 ermittelten Verkehrswert. Der Käufer beabsichtige, das Grundstück weiterhin als Ärztehaus zu betreiben.

Herr Stadtrat Trepte bezieht sich darauf, dass der Verkauf bisher aufgrund der bestehenden Mietverträge gescheitert war. Er fragt, ob mit dem jetzigen Käufer nochmals ein Gespräch geführt worden sei, wie er diesen Umstand sehe.

Herr Knauer informiert, dass dem Käufer bekannt sei, dass es diese Gewerbemietverträge gebe. Es seien größtenteils noch Laufzeiten bis 2016, was vom Zeitrahmen her überschaubar wäre. Möglicherweise gebe es dann seitens des Käufers die Einschätzung, dass man angesichts der verbleibenden Laufzeit der Mietverträge dann neu darüber nachdenken könne.

Herr Stadtrat Trepte fragt, ob dieses Thema in den Verhandlungen eine Rolle gespielt habe. Wenn beabsichtigt werde, das Grundstück weiterhin als Ärztehaus zu nutzen, stelle sich sicher die Frage, ob die Ärzte in der Lage sind, nach 2016 neue Mietverträge zu akzeptieren.

Herr Knauer weist darauf hin, dass seitens der Stadt keine Sanierungsmaßnahmen möglich seien. Man biete die Objekte dann zum Verkauf an, was auch in diesem Fall so war. Wenn die Mietverträge auslaufen, sei eine neue Verhandlungsbasis vorhanden. Man könne heute noch nicht beantworten, ob dann alle Ärzte im Gebäude bleiben. Das wäre am Ende die Sache des Käufers.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2271/13

1. Aufhebung des Beschlusses V0790-FL-19-05.
2. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, das Grundstück Goethestraße 18 in 01109 Dresden, Flurstück 262 m der Gemarkung Klotzsche, mit einer Gesamtfläche von 1.950 m² zu verkaufen. Der Kaufpreis beträgt 620.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 4

10 Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet Reick

**V2332/13
beschließend**

Herr Knauer, Liegenschaftsamt, begründet und erläutert die Vorlage. Das Grundstück befindet sich im Gewerbegebiet und sei unbebaut. Die Landeshauptstadt Dresden habe das Grundstück im Rahmen der Entwicklung als Gewerbegebiet baureif gemacht und erschlossen. In seinen weiteren Ausführungen geht er u. a. auf die Vermarktung und den Kaufpreis ein. Der Kaufpreis enthalte einen Ablösebetrag für die Erschließungsmaßnahme in Höhe von 50.535,60 Euro.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2332/13

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, die Flurstücke 90/45, 17/2, 17/5, 17/10 und eine Teilfläche des Flurstücks 90/56 jeweils der Gemarkung Reick mit einer Gesamtfläche von ca. 4.348 m² zum Kaufpreis von 210.344,40 EUR zzgl. eines Ablösebetrages für die Erschließung von 50.535,60 EUR zur Errichtung eines Produktionsgebäudes zu veräußern.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

11 Verkauf des Grundstückes Altomsewitz 11, Teilfläche des Flurstückes 1 der Gemarkung Omsewitz

**V2335/13
beschließend**

Herr Knauer, Liegenschaftsamt, begründet und erläutert die Vorlage. Die auf dem Grundstück befindlichen Gebäude bedürfen eines hohen Sanierungsaufwandes. Im Ergebnis der letzten Ausschreibung sei ein Gebot abgegeben worden. Im Zuge der Verhandlungen habe sich ein noch höherer Sanierungsaufwand des Objektes herausgestellt, so dass das Gebot nochmals reduziert worden ist. Es sei davon auszugehen, dass der gebotene Kaufpreis auch der erzielbare Marktpreis ist.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist abschließend tätig.

Beschluss V2335/13

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, eine Teilfläche von ca. 3.500 qm des Grundstückes Altomsewitz 11, Flurstück 1 der Gemarkung Omsewitz, zum Preis von 350.000 Euro zum Zwecke der denkmalgerechten Sanierung der Gebäude zu veräußern.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

12 Festspielhaus Hellerau, Notsicherung des Kasernenflügels Ost V2280/13 beschließend

Frau Röder, RB Zentrale Technische Dienstleistungen, begründet und erläutert die Vorlage. Zur Sicherung des Gebäudes solle ein so genanntes Schutzdach entstehen, dessen Anmietung 216.000 Euro koste. In ihren weiteren Ausführungen informiert sie, wie sich diese Summe zusammensetze. Man würde damit zunächst das Denkmal sichern, aber dabei keine Verpflichtungen eingehen, das gesamte Gebäude in den nächsten Jahren einer Sanierung zu unterziehen. Das Schutzdach diene dem Erhalt vor allem der vorhandenen einmaligen Dachkonstruktion und sei bis 31.12.2015 bereits finanziert. Wenn man das Schutzdach länger stehen lasse, würden die Kosten nach jetzigem Stand ca. 35.000 Euro pro Jahr betragen. Wenn man das Gerüst käuflich erwerben würde, müsse die Landeshauptstadt auch die gesamte Erhaltung und Sicherung übernehmen. Die Anschaffung eines solchen Gerüsts würde sich erst nach einer Standzeit von 10 Jahren amortisieren.

Herr Stadtrat Krüger führt aus, dass das Festspielhaus Hellerau das Kunstobjekt mit der höchsten Subventionierung pro Gästeeplatz sei, was man in der Landeshauptstadt Dresden derzeit habe. Insofern sei es schwierig, eine Summe im sechsstelligen Bereich auszugeben, um ein Dach zu sichern. Wie gehe es mit diesem Objekt weiter?

Herr Bürgermeister Vorjohann weist darauf hin, dass man diese Frage momentan nicht beantworten könne. Der Freistaat Sachsen dränge auf eine Sanierung vor dem Hintergrund der Bewerbung um den Welterbestatus in der Gartenstadt Hellerau. Im Moment habe man keine Mittel. Er meint, dass das erst mit dem Haushalt 2015/2016 zu entscheiden sein werde. Man habe zunächst die Aufgabe, die Notsicherung des Daches vorzunehmen.

Herr Stadtrat Trepte fragt, ob geprüft worden sei, wie man noch mehr Fördermittel akquirieren könne, um die bauliche Hülle zu sanieren, d. h. das eigentliche Dach neu zu machen und möglicherweise die Fassade und die Fenster.

Frau Röder weist darauf hin, dass es Vorstellungen gebe, wie das gesamte Areal weiter saniert werden könnte. Dazu würden im Moment die Mittel fehlen. Auch die Fördermittel konzentriere man momentan auf die Kaserne West.

Herr Stadtrat Trepte meint, dass eine normale Dachsanierung einfacher wäre, als noch ein Dach darüber zu setzen.

Frau Röder weist darauf hin, dass es hier vor allem um die Sicherung des Dachstuhles gehe. Es sei auch die endgültige Gestaltung notwendig, wozu es noch keine Beschlüsse gebe. Im Moment gehe es um die Objektsicherung.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn möchte wissen, ob es schon einen Kostenvoranschlag für eine Dachsanierung gebe. Es wäre zu überlegen, ob man noch etwas mehr Mittel bereitstelle und dann eine dauerhafte Sanierung der Dachkonstruktion hätte. Man könnte die Vorlage auch an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau überweisen. Man sei sich sehr unsicher, so viel Geld für eine provisorische Lösung auszugeben, die das Objekt in keiner Weise verbessere.

Herr Bürgermeister Vorjohann bemerkt, dass die Immobilie eines sehr großen Sanierungsaufwandes bedürfe. Die Fördermittel sollte man für diese Notsicherung einsetzen. Etwas anderes habe man nicht durchkalkuliert. Die Verwaltung beabsichtige nicht, noch Mittel in das Objekt zu stecken. Das Problem sei, dass es eine Förderung für zwei Jahre ist. Was darüber hinausgehe, sei für die Landeshauptstadt eine unsichere Angelegenheit.

Herr Stadtrat Blümel begrüßt den Vorschlag von Herrn Stadtrat Dr. Böhme-Korn, den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau damit zu befassen. Er sehe sich nicht in der Lage zu beurteilen, ob es sinnvoll sei, das Geld so auszugeben. Er beantragt, die Vorlage an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau zu überweisen.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt den Vertagungsantrag mit der Überweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau zur Abstimmung. Der Ausschuss stimmt dem mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung zu.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn bittet darum, sich bis zur Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung und Bau Gedanken zu machen, wie eine alternative Lösung aussehen und was sie kosten würde.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1

13 Übertragung der investiven Budgetreste vom Haushaltsjahr 2012 nach 2013 sowie Übertragung mit Umverteilung investiver Budgetreste kleiner 150 TEUR vom Haushaltsjahr 2012 nach 2013

Herr Bürgermeister Vorjohann weist darauf hin, dass es sich um eine Informationsvorlage handele. Auf der übergebenen CD seien alle Übertragungen von Haushaltsresten mit ihrer Begründung dargestellt. Es bestehe die Gelegenheit, Fragen zu stellen bzw. Stellungnahmen abzugeben. Die Vorlage werde nur zur Kenntnis genommen.

Frau Möckel, Amtsleiterin der Stadtkämmerei, berichtet, dass man mit dieser Informationsvorlage insgesamt über 260 Mio. Euro Bauausgaben übertrage, davon rd. 44 Mio. Euro Einnahmereste aus Fördermitteln.

Herr Stadtrat Blümel fragt, ob aus Sicht der Verwaltung ein Trend erkennbar sei, dass die Dinge abschmelzen oder steige es weiter.

Frau Möckel legt dar, dass man in diesem Jahr wieder deutlich mehr Reste zu verzeichnen habe, als im Vorjahr. Die Vorlagen zu den Maßnahmenpaketen 1 und 2 seien im März/April 2012 beschlossen worden und würden Vorlauf hinsichtlich Planung und Objektvorbereitung benötigen. Man habe ein großes Investitionsvolumen, was bewegt werden müsse. Insofern sei sie der Auffassung, dass man besser werde, aber aktuelle Zahlen zum 30.06.2013 könne sie heute nicht sagen.

Herr Bürgermeister Vorjohann führt aus, dass sich das Restevolumen parallel zum Haushaltsvolumen insgesamt bewege. Die Projekte seien in der Anarbeitung, zum Teil wären schon Ausschreibungen erfolgt und Aufträge vergeben. Reste würden schon dann entstehen, wenn die Mittel kassenmäßig nicht abfließen.

Frau Stadträtin Thomas fragt nach der Größenordnung im Schul- und Kita-Bereich und wie viel der Ausgabereiste durch Verzögerungen zustande gekommen seien.

Frau Möckel informiert, dass der Arbeitsstand auf der CD jeweils in den Erläuterungen zu den konkreten Baumaßnahmen stehe. Das Schulverwaltungsamt habe von dem geplanten Bauvolumen von rd. 112 Mio. Euro insgesamt Reste von 64 Mio. Euro, die man übertrage.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

14	Übertragung und Umverteilung investiver Budgetreste größer 150 TEUR vom Haushaltsjahr 2012 nach 2013	V2291/13 beschließend
-----------	---	----------------------------------

Frau Möckel, Amtsleiterin der Stadtkämmerei, begründet und erläutert die Vorlage. Sie weist auf die Anlage, in der die erforderlichen Umverteilungen aufgeführt seien. In der Begründung habe man bei den jeweiligen Maßnahmen aufgeführt, woher die Deckung amtsintern für diese Umschichtung zur Verfügung gestellt werde. Die erste Position wäre ämterübergreifend (Grunderwerb für einen Schulstandort).

Frau Stadträtin Thomas bemerkt, dass der Neubau der Sporthalle Gymnasium Cotta 700.000 Euro mehr koste. Hier würden zur Deckung Mittel aus der Sanierung der Grundschule Naußlitz genommen. Sie bittet um Erläuterung.

Herr Schenk, Stadtkämmerei, informiert, dass es ein Deckungsvorschlag aus dem Schulverwaltungsamt sei. Bei der Grundschule Naußlitz habe es einen veränderten Bauablauf gegeben. Dieses Vorhaben laufe etwas langsamer und damit würden Mittel frei.

Frau Stadträtin Thomas möchte wissen, was das bedeute. Die Grundschule Naußlitz solle im kommenden Schuljahr starten.

Herr Schenk erläutert, dass es bei der Grundschule Naußlitz größere Auflagen von der Unfallkasse Sachsen gegeben habe, d. h. das geplante Konzept sei von der Unfallkasse gestoppt worden und es musste nachgearbeitet werden. Aus dieser Nacharbeitung resultiere die zeitliche Veränderung. Die Grundschule Naußlitz solle grundsätzlich unter Belegung saniert werden, d. h. der spätere Baubeginn habe mit der Nutzung der Grundschule relativ wenig zu tun. Es gehe schwerpunktmäßig um die Erfüllung der Auflagen der Unfallkasse. Deshalb sei das Geld im letzten Jahr nicht abgeflossen und könne zu anderen Maßnahmen umverteilt werden.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2291/13

Die Übertragung und Umverteilung investiver Budgetreste größer 150 TEUR vom Haushaltsjahr 2012 nach 2013 gemäß Anlage 1 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1

**15 Übertrag konsumtiver Budgetüberträge vom Haushaltsjahr
2012 nach 2013**

**V2339/13
beschließend**

Frau Möckel, Amtsleiterin der Stadtkämmerei, begründet und erläutert die Vorlage. Grundsätzlich habe man mit knapp 13 Mio. Euro im Vergleich zu den Vorjahren einen sehr hohen konsumtiven Budgetübertrag, was seine Ursachen in den doppischen Veranschlagungs- und Buchungsvorschriften habe. Man habe es jetzt rückwirkend korrigiert und müsse auch die Budgetreste, wo Fördermittel dahinterstehen, in die Folgejahre übertragen. Dort, wo man früher investive Reste hatte, habe man jetzt vielfach auch konsumtive Reste, vor allem in der Stadtplanung in den Sanierungsgebieten, aber auch im Straßen- und Tiefbauamt, wo eine Reihe von Maßnahmen, die früher investiv veranschlagt waren jetzt als Instandhaltung im Ergebnishaushalt veranschlagt werden müssen. Insofern habe man die Dinge, wo konsumtive Maßnahmen veranschlagt waren und wo größtenteils schon Ausschreibungen, Vergaben oder Verträge geschlossen seien müsse man jetzt übertragen, um die Fortführung und Gesamtfinanzierung in der Zukunft sicherzustellen. Die Einzelmaßnahmen seien einzeln aufgeführt und erläutert.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2339/13

1. Im Ergebnishaushalt werden konsumtive Budgetreste in Höhe von 12.988.771 EUR gemäß Anlage 1 nach 2013 übertragen und nachrichtlich unter der Jahresabschlussbilanz 2012 ausgewiesen.
2. Die im Jahr 2012 im Ergebnishaushalt nicht in Anspruch genommenen Mittel werden der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt und stehen damit im Jahr 2013 zur Deckung zur Verfügung. Die Verwendung der zugeführten Mittel für die konsumtiven Budgetüberträge wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1

**16 Reduzierung der investiven Budgetreste (Nettoeinsparung) V2341/13
aus dem Haushaltsjahr 2012, Information über den vorläufigen beschließend
Jahresabschluss 2012**

Frau Möckel, Amtsleiterin der Stadtkämmerei, begründet und erläutert die Vorlage. Es werde eine Reduzierung der investiven Budgetreste in Höhe von 10 Mio. Euro vorgeschlagen. In ihren weiteren Ausführungen legt sie dar, wie diese Einsparung erreicht worden sei. In der Tabelle wären die entsprechenden Ämter aufgeführt. Der zweite Teil der Vorlage sei eine Information über den vorläufigen Jahresabschluss 2012, in dem die eingesparten Budgetreste von 10 Mio. Euro mit enthalten seien.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn bemerkt, dass für den Stadtrat nicht zu erkennen sei, welche Projekte sich dahinter verbergen.

Frau Möckel verweist auf die Anlage mit den Begründungen. Es sei erläutert, wenn es sich z. B. um eine haushaltswirtschaftliche Sperre handele oder es sei ein anderer Sachgrund angegeben. Beim Amt für Wirtschaftsförderung stehe die Maßnahme Wissenschaftsstandort Dresden Ost dahinter, wo sich die Ansätze in 2013/2014 entsprechend wiederfinden, so dass man hier auf eine Übertragung verzichten könne.

In ihren weiteren Ausführungen erläutert die Amtsleiterin die 1. Hochrechnung des Jahresabschlusses 2012 (Tabelle Seite 3 und 4 der Vorlage). Die Verwaltung habe aufgrund des Juni-Hochwassers spontan vorgeschlagen, die rd. 10 Mio. Euro zunächst für die Beräumung und Sofortmaßnahmen in den Schulen und Kindertagesstätten zu verwenden, bis man die Förderprogramme des Freistaates kenne und wie viel Eigenmittel man zur Verfügung stellen müsse. Es sei vorgesehen, 4,5 Mio. Euro als Reserve zurückzulegen und mit rd. 6,3 Mio. Euro Sofortmaßnahmen zu finanzieren. Die Verwaltung werde im Herbst, wenn die Maßnahmenliste zur Schadensbeseitigung vom Freistaat Sachsen bestätigt sei und die Förderregulierungen vorliegen, in einer separaten Vorlage über die 6,3 Mio. Euro Rechenschaft abzulegen.

Herr Bürgermeister Vorjohann ergänzt, dass heute nur die vorläufige Verwendung der 6.283.000 Euro für die Beräumung und Schadensbeseitigung nach dem Juni-Hochwasser 2013 zur Beschlussfassung vorliege. Alles andere müsse durch den Stadtrat separat entschieden werden.

Es gibt keine Wortmeldungen zum vorläufigen Jahresabschluss 2012.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2341/13

1. Die Nettoeinsparung in Höhe von 10.078.717,30 EUR aus investiven Budgetüberträgen, die nicht vom Haushaltsjahr 2012 nach 2013 übertragen werden, wird gemäß Anlage 1 bestätigt.
2. Die vorläufigen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2012 werden zur Kenntnis genommen.
3. Die verbleibenden Mittel gem. vorläufigem Ergebnis 2012 in Höhe von 6.283.000 EUR werden zur Finanzierung der Beräumung und Schadensbeseitigung nach dem Juni-Hochwasser 2013 verwendet.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

17 Kommunale Liegenschaften für den Wohnungsbau mobilisieren - Baulandentwicklungskonzept erarbeiten - Wohnbaupotenziale am Olga Körner-Heim nutzen

**A0735/13
beschließend**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung vertagt.

- VERTAGUNG

Herr Bürgermeister Vorjohann beendet die öffentliche Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Hartmut Vorjohann
Vorsitzender

Karin Rülke
Schriftführerin

Peter Krüger
Stadtrat

Tilo Kießling
Stadtrat